

Josef Breitenhuber Ehrenvorsitzender

07.03.2017 19:03 Uhr

Workerszell (EK) Der Bau des neuen Feuerwehrhauses oder die Anschaffung des neuen Feuerwehrautos LF 10 - als Vorsitzender hat Josef Breitenhuber maßgeblichen Anteil an vielen Meilensteinen der Freiwilligen Feuerwehr Workerszell. Seine Ernennung zum Ehrenvorsitzenden stand bei der Jahresversammlung im Mittelpunkt.



Bei der Versammlung wurde Josef Breitenhuber (Mitte) zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Für 50-jährige Mitgliedschaft wurden Josef Bauer (links) und Franz Plapperer (3. von links) geehrt. Es gratulierten (von rechts): Kommandant Bernhard Biehler, Bezirksrat Reinhard Eichner, Bürgermeister Ludwig Mayingner, Kreisbrandmeister Walter Müller und Vorsitzender Alexander Kirschner. - Foto: Spreng

Breitenhubers Nachfolger Alexander Kirschner kleidete die Laudatio für den ehemaligen Vorsitzenden, der die Wehr von 1998 bis 2016 geführt hatte, sehr gelungen und humorvoll in fiktive Tagebucheinträge Breitenhubers. Diese habe ihm kurzfristig dessen Ehefrau Helga zur Verfügung gestellt, so Kirschner. Eine "Eintragung" lautete beispielsweise: "3. August 2008 - Nach unzähligen Arbeitsstunden von 2006 bis 2008 wurde heute unser neues Feuerwehrhaus eingeweiht. Dieses Prachtexemplar von Feuerwehrhaus ist mein ganzer Stolz. Ich selber hab offiziell 527,5 Stunden geleistet. Unter uns: Alle konnte ich natürlich nicht aufschreiben, sonst würde ja auffallen, dass ich die letzten zwei Jahre mehr für die Feuerwehr als für meinen Arbeitgeber geleistet hab €~." Oder: "Liebstes Tagebuch, wir schreiben heute den 4. Januar 2016. Heute war die letzte Sitzung vor der Generalversammlung am 12. Februar. Ich kann dir gar nicht sagen, wie mir heute ein Stein vom Herzen gefallen ist. Der Alex, der Hund, hat mich bis heute mit seiner Zusage zur Übernahme des Vorstandspostens zittern lassen."

Neben einer Urkunde erhielt Josef Breitenhuber eine mit dem Feuerwehrhaus bemalte Kalksteinplatte, die zu einem Buch gebundenen Protokolle samt Fotos und Zeitungsberichten aus seiner Vorstandszeit und einen Reisegutschein. Breitenhuber zeigte sich sprachlos und bedankte sich bei der "super Mannschaft" der Feuerwehr. Sein sehnlichster Wunsch sei, dass die Mitglieder der Wehr auch weiterhin die Stange halten mögen. Alexander Kirschner erwähnte in seinem Bericht die aktuelle Zahl von 237 Mitgliedern und dass Gottfried Czech sämtliche defekten Silikonfugen am Feuerwehrhaus kostenlos erneuert und er dafür einen Geschenkkorb erhalten habe. Das zusammen mit dem Stammtisch D' Gopperer veranstaltete Bockbierfest findet am 24. und 25. März statt, der Kartenvorverkauf beginne ab sofort, so Kirschner. Kommandant Bernhard Biehler berichtete von einem relativ ruhigen Jahr mit nur etwa der Hälfte weniger Einsatzstunden als im Vorjahr. Künftig sei von Montag bis Freitag tagsüber eine Ausrückgemeinschaft mit der FFW Sappenfeld vereinbart, da nur so wegen Berufstätigkeit genügend Aktive an Einsätzen teilnehmen könnten. Außerdem kündigte Biehler eine Schulung durch Harald Trampert vom Kriseninterventionsteam an, da der Unfall mit tödlichem Ausgang an der B 13 beim Geländer am Faschingswochenende gezeigt habe, dass die Feuerwehr besonders von Krisenintervention betroffen sein kann. Als "gar nicht so schlecht" bezeichnete der Kommandant die derzeitige Zahl von 92 aktiven Feuerwehrmitgliedern,

darunter acht Frauen.

Für 50-jährige Mitgliedschaft bei der Feuerwehr Workerszell wurden Josef Bauer, Franz Plapperer, Herbert Gabler und Josef Heimisch geehrt und mit Urkunde und Abzeichen ausgezeichnet.

Schernfelds Bürgermeister Ludwig Mayinger und Kreisbrandmeister Walter Müller sparten nicht mit lobenden Worten. Mayinger sagte gar: "Viele Nachbargemeinden schauen voller Neid zu euch herüber."

Von Andreas Spreng